

# Aichach aktuell

Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Aichach

Dezember 2020



*Klaus Habermann*  
Gedanken zum  
Jahresende

Seite 2

*SPD-Ortsverein*  
2020 – Ein Rückblick  
und ein Blick voraus

Seite 4

*SPD-Stadtratsfraktion*  
Bekannte Gesichter,  
neue Aufgaben

Seite 6



## Bürgermeister Klaus Habermann Gedanken zum Jahresende 2020

Das Gesicht unserer Stadt – ein etwas anderer Jahresrückblick

Klaus Habermann,  
Erster Bürgermeister Stadt Aichach

„Eine Stadt steht Modell“, so ist der Leitartikel in der Fachzeitschrift des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege überschrieben, der sich mit dem neuen Aichacher Stadtmodell auseinandersetzt, das seit kurzem vor der Spitalkirche zu sehen ist. Eine schöne, nachhaltige Erinnerung an unsere diesjährige Bayerische Landesausstellung, die wir zusammen mit der Stadt Friedberg ausrichten durften.

Mehr als 63.000 Besucher (trotz Corona-Beschränkungen), das heißt deutlich gesteigener Bekanntheitsgrad und viele Dinge, die bleiben werden: der informativ gestaltete Burgplatz in Oberwittelsbach, das Wittelsbacher Museum im Unteren Tor (inzwischen in städtischer Regie), die wundervolle sogenannte Möblierung der Stadt und die Staudenbepflanzungen. All das ist eine dauerhafte Erinnerung an diese Landesausstellung, die es vermutlich in Aichach so bald nicht mehr wieder geben wird.

Aber ich meine, noch viel spannender sind die Schlüsse, aus der damaligen Zeit. Wittelsbacher Städtegründungen im Mittelalter hatten ihren rationalen Hintergrund. Die Städte wurden nach Plan gebaut, so auch Aichach. Man brauchte nach Schleifung der Burg einen Gerichts- und Verwaltungsmittelpunkt, einen Ort, wo man leben, arbeiten und Handel treiben konnte. Und so wurde unser Aichach geschaffen, so wie wir es im Stadtkern unserer idealtypischen Wittelsbacher Gründerstadt heute noch kennen.

Aber Aichach ist gewachsen, ist ausgefranst in eine Obere und eine Untere Vorstadt und weit darüber hinaus. Und mit der Gebietsreform kamen nicht weniger als 16 Ortsteile dazu, früher allesamt selbstständige Gemeinden. Satte 92 Quadratkilometer beträgt unsere Gemeindefläche heute – praktisch so groß wie der Chiemsee!

Warum erzähle ich das so ausführlich: Es hat sich eigentlich seither nicht viel geändert.

Die Grundanforderungen an das Gemeinwesen Stadt sind dieselben geblieben:

Leben in der Stadt, mit der dazu notwendigen Infrastruktur (wie Wohnungen, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung), Handel (also kaufen und verkaufen), Fortbewegung (dazu bedarf es Wege und Straßen), Handwerk und Dienstleistung sowie Kultur, die das Leben in der Stadt abrunden und eine Verwaltung, die für Recht und Ordnung (und damit für Sicherheit) sorgt.

„Stadtluft macht frei“, hieß ein Rechtsgrundsatz damals. Wenn man so will, ist Stadt eine Siedlung von Menschen, mit ganz besonderen funktionalen, sozialgeographischen und natürlich auch architektonischen Merkmalen.

Auch heute also noch dieselben Grundfunktionen, jedoch mit deutlich mehr Tiefenschärfe und erhöhten Anforderungen jedes Einzelnen. Trotzdem oder gerade deswegen ist es wichtig, das Gesicht der Stadt zu bewahren, was wir beispielsweise mit unserem heuer beschlossenen Gestaltungshandbuch erreichen wollen. Dies soll eine Unterstützung, keinen Zwang für die Eigentümer innerstädtischer Häuser darstellen.



Obere Vorstadt 1914 und heute



Besonders schön zu sehen bei der Landesausstellung im Feuerhaus war aber auch der Wandel: „Von der Burg zur Stadt“, einst auf Fußgänger und Fuhrwerke ausgerichtet hin zur autogerechten Stadt. Heute wollen wir eine Stadt, in der wir verweilen und flanieren können und in der hohe Aufenthaltsqualität gegeben ist. In der neu gestalteten Oberen Vorstadt ist dies schön zu sehen. Inzwischen – wer hätte das gedacht – denken wir sogar über einen komplett autofreien, zumindest temporär Pkw-befreiten Stadtplatz nach (von der SPD-Fraktion angestoßen). Eine wichtige Diskussion, wie ich finde. Die Zeit scheint reif!

Die Bereitstellung von Bildungsstätten ist ebenfalls Aufgabe einer Stadt. Bei der Landesausstellung zu erleben als Lateinschule, heute sind es vier Grundschulen und eine Mittelschule, für die die Stadt zuständig ist. Zusätzlich natürlich auch das Thema Digitalisierung, das uns personell und finanziell aktuell stark fordert. Und – das gab es im Mittelalter noch nicht – die Kinderbetreuung. Eine Kinderkrippe in Holzbauweise wird beispielsweise am ehemaligen Neusiedl-Gelände entstehen. Das Thema wird uns weiterhin beschäftigen.

Wie daneben eine Vielzahl von kleineren und großen Maßnahmen, in der Kernstadt und den Ortsteilen: Kanal- und Wasserleitungsbau, Straßenbau und Grünzug Paar, wo die ehemalige Beck-Brücke begehbar gemacht wurde und ein Fitnesspark für alle Altersgruppen dazugekommen ist. Der Gewerbepark Acht300 wächst; rund tausend neue Arbeitsplätze entstehen. Dies nur exemplarisch genannt, für die vielen Aufgaben des Jahres 2020. Arbeit, die mit Corona nicht einfacher geworden ist.

Und auch für die Zukunft warten große Herausforderungen: Die Stadt weiterentwickeln (ohne ihre Seele und ihr Gesicht zu beschädigen), die aktuellen Anforderungen an Wohnen und Leben in der Stadt zu erfüllen, speziell für eine Stadtgesellschaft, die im Durchschnitt älter wird.

Was weitere große Herausforderungen in Sachen Wohnen und Mobilität mit sich bringt. Nämlich kontrolliertes Wachstum so zu steuern, dass unnötige Flächenversiegelung vermieden wird. Die Stadt muss fußgänger- und fahrradgerechter werden und auch hier digitaler, heute schon so treffend „SMART CITY“ genannt. Die intelligente, in immer mehr Bereichen sich selbst steuernde Stadt. Und natürlich das Thema: Einzelhandel im Internet-Zeitalter!

Hier schließt sich der Kreis: weitgehend gleiche Funktionen, wie damals, aber heute mit ganz anderen Anforderungen und Möglichkeiten. Und möglicherweise wird „Stadt nach Corona“ noch ein bisschen anders ausschauen. Was im Mittelalter die Pest (nicht von ungefähr ist der Heilige Sebastian unser Stadtpatron), das ist heute Corona und morgen vielleicht ein anderes Virus. Ansteckung durch Nähe, das galt auch damals schon (bei allerdings deutlich schlechteren hygienischen und medizinischen Voraussetzungen). Auch dies könnte städtebaulich Auswirkungen haben.

Kurz: Die Stadt war früher und ist bis heute Ort der Sehnsucht, der Ort, an dem sich Geschichte und Geschichten verbergen! Oder so wie es die Autorin Ruth W. Lingenfelder beschrieben hat:

„Vertraut ist mir jenes Gesicht, das sich im Laufe der Zeit verändert hat.  
Es ist reifer und doch jünger geworden.  
Das Gesicht meiner Stadt.“

Ich bin jedenfalls stolz auf das gemeinsam Erreichte und auf unsere Stadt!

Frohe Festtage und ein gutes und erfolgreiches 2021.

Ihr  
  
 Klaus Habermann



## SPD-Ortsverein Aichach Jahresrückblick 2020

**Die aktuelle Situation erschwert nicht nur den Alltag, sondern wirkte und wirkt sich auch auf das Vereins- und Parteileben aus. Dennoch war das vergangene Jahr nicht ohne Highlights und viele schöne und erfolgreiche Momente.**

Zugegeben, das vergangene Jahr ließe sich auch in einem Satz wiedergeben. Zunächst war da der erfolgreiche Wahlkampf, dann kam Corona und es wurde absolut windstill. Das wird sich auch bis zum Jahresende nicht mehr ändern und vermutlich hält die Ruhephase auch noch weit darüber hinaus an. Dennoch gab es 2020 auch Ereignisse, die bereichernd, ja sogar „gut für Aichach“ waren.

Im Januar begann das Jahr aus Tradition mit dem Neujahrsempfang. Im Gewölbe des Gasthof Specht lud die SPD Vertreter der hiesigen Vereine und Organisationen ein. Die Vorsitzenden von SPD-Ortsverein, der Fraktion im Stadtrat sowie Bürgermeister Klaus Habermann informierten über das vergangene und aktuelle Geschehen. Den interessanten und ausnahmsweise eher ernsten Ansprachen wurde gebannt gefolgt. Dies war dem Blick auf das internationale Geschehen in den USA und Europa geschuldet.



Aschermittwochnachlese mit SPD-Landratskandidat Andreas Santa



Weit launiger war und durfte natürlich die Aschermittwochnachlese ausfallen. In diesem Jahr zum Besten gegeben von einem unserer Besten: Landratskandidat Andreas Santa. Dieser berichtete, wie er zur Ehre der Kandidatur kam, wie sich sein Leben seitdem verändert hatte und wie der Wahlkampf bis dahin lief.

Denn genau dort befand sich auch der SPD-Ortsverein Aichach: im Wahlkampf um die kommunalen Ämter. Bereits im Vorjahr wurde ein Team aus 30 Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat zusammengestellt. Diese unterstützten Bürgermeister Klaus Habermann bei seiner erneuten Kandidatur. Auf Klausuren wurden die Themen und Ziele gemeinsam besprochen und beschlossen. Dass im Wahlkampf enorm viel Einsatz gefragt ist, wurde schon früh im Jahr klar, als der Startschuss zur „Ochsentour“ fiel. In allen sechzehn Ortsteilen berichtete man und stellte sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Parallel wurden Bilanzen und Wahlprogramme erarbeitet, Flyer und Werbeartikel gestaltet – alles aus eigener Hand. Handarbeit ist beim Ortsverein auch noch das Ausbringen und Reinholen der Wahlplakate. Natürlich stets ordnungsgemäß zum gesetzlichen Termin, nicht wie bei anderen Frühstartern. Auch Türanhänger und Visitenkarten brachten unsere Kandidatinnen und Kandidaten in ihren Gebieten selbst an den Mann und die Frau.

Es folgten Zeitungsanzeigen, Kinospots, Kandidatenübersichten und kleine Präsente, auch für die künftigen Wähler.



Von der ersten Klausur an über den gesamten Wahlkampf arbeite „die Bürgermeisterliste“ eng und gut zusammen

Auf Infoständen wurden Fragen beantwortet, am Bahnhof wurden Brezen und später Rosen in der Stadt verteilt. Zum Ende des Wahlkampfs lud man zu einer Abschlussveranstaltung ein.

Das Ergebnis des Wahlabends war daher ein Erfolg für alle Kandidatinnen und Kandidaten. Mit fast zwei Drittel der Stimmen wurde Klaus Habermann im Amt bestätigt und die SPD bildet auch weiterhin eine starke Fraktion im Stadtrat.

Daneben gab es 2020 aber auch noch weitere Gründe zu feiern. So wurde zum Beispiel die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) des Ortsvereins 40 Jahre alt. (Siehe auch Seite 9)

Mit etwas Verspätung war es dann im Sommer endlich möglich, sich zu einem Helferfest beim Brandner Kaspar zu treffen. Ein paar kurze Reden und viel Zeit zum entspannten Austausch machten den Tag zu einem besonderen Highlight. Ein Fest, an das man sich gerade in diesen Zeiten gerne zurückerinnert.



Über das Ergebnis kann man sich freuen: Klaus Habermann in seiner nächsten Amtszeit

## Social Media und [spd-aichach.de](https://www.spd-aichach.de)

Auf Social Media und der Website informiert die SPD Aichach über das aktuelle Geschehen, teilt Veranstaltungen und steht gerne für Anregungen und Diskussion zur Verfügung.





## Die SPD-Fraktion im Aichacher Stadtrat Aichach – Ziele die uns wichtig sind



Kristina Kolb-Djoka,  
Fraktionsvorsitzende SPD Aichach

Die neugewählte SPD-Stadtratsfraktion hat nach den Wahlen im März 2020 zeitnah mit der Umsetzung des Wahlprogramms begonnen. Aktiv gestalten wir die Entwicklung der Stadt mit: durch die Arbeit im Stadtrat und eigene Initiativen, mit kontinuierlich verantwortungsvoller Arbeit. Wir machen uns Gedanken über die Zukunft! Es sind laufende Entwicklungsprozesse, die bis zur endgültigen Umsetzung oft eine lange Zeit durch die Bürokratie benötigen. Daher ist es wichtig, in die Zukunft zu blicken, die Herausforderungen anzunehmen und Mut zu zeigen. Gegenwärtig ist es unsere dringlichste Absicht, Politik miteinander zu gestalten, zum Wohle der Aichacher Bürger.

Die SPD steht für das Miteinander im Aichacher Stadtrat, achtet aber ebenso auf das eigene Profil. Dies soll mit Vernunft und Maß sowie einem zukunftsorientierten Blick geschehen. Tradition und Brauchtum dürfen dabei nicht vergessen werden. Technischer Fortschritt ist selbstverständlich. Mit der bisher geleisteten qualifizierten und sachkundigen Arbeit steht Aichach gut da. Gerade die Landesausstellung hat der Stadt in einer, für alle schwierigen Zeit, Perspektiven über das Jahr 2020 hinaus aufgezeigt. Das bedeutet, wir müssen weiter realistische politische Ziele setzen. Aichacher Bürgerinnen und Bürger mit in die Entscheidungsprozesse einzubinden, trägt zur Zukunftssicherung und Zufriedenheit bei.

In der konstituierenden Sitzung des Stadtrats wurde die Ur-Aichacherin mit Herz, **Brigitte Neumaier**, zur dritten Bürgermeisterin gewählt. Die personelle Besetzung der Referenten entsprach den Vorstellungen

gen. **Rita Rösele** ist mit ihrem persönlichen Einsatz für die sozialen Belange, weiterhin die optimale Besetzung der Sozialreferentin der Stadt Aichach. Auch die Jugendarbeit bleibt in SPD-Hand. Mit **Mario Pettinger** hat die SPD-Fraktion einen hervorragenden Referenten für die Aichacher Jugendlichen bekommen. Dass ich selbst weiterhin als Wirtschaftsreferentin für Aichach tätig sein darf, rundet unsere weit gefächerte Aufstellung der Referenten ab. Das gute Verhältnis zur örtlichen Wirtschaft und Verwaltung macht die Arbeit in diesem Bereich effektiv. Mit **Karl-Heinz Schindler** und **Walter Jöckel** stehen zwei erfahrene Genossen an unserer Seite, die die Fraktion bei ihrer Arbeit unterstützen.

### Wohnen und Bauen

Die SPD-Fraktion in Aichach fordert im sozialen Wohnungsbau 100 neue soziale Wohnungen. Eine Umsetzung bis zum Jahr 2022 ist notwendig und auch machbar. Diese Menge an bezahlbaren Wohnungen ist in der Kernstadt sowie den Ortsteilen umzusetzen. Staatlich geförderter Bau von Wohnungen, das ist als sozialer Wohnungsbau zu verstehen. Diese Wohneinheiten sollen mit günstigen Mieten, ganzheitlicher Quartiersentwicklung (zum Beispiel Generationsübergreifendes Wohnen) und die konsequente Umsetzung zukunftsweisender Energiekonzepte ausgestattet sein. Wohnbau muss sichere und sozial verantwortliche Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum beinhalten. Wir begrüßen den Vorstoß der Bauverwaltung, bei künftigen Bebauungsplänen zur Realisierung von Geschoßwohnungsbau einen bestimmten Prozent-

satz (20 bis 25 Prozent) an Sozialwohnungen festzuschreiben ausdrücklich. Diesen aufgezeigten Weg (Stichwort: Sozialgerechte Bodennutzung) hat die SPD schon im Wahlkampf für gangbar erachtet und wird diesen auch im Stadtrat befürworten.

## Klima und Energie

Weiterhin sieht die SPD-Fraktion es als dringlich an, dass energetisch optimierte Planungen von Neubaugebieten in den Vordergrund gestellt werden. Ergänzend dazu wird der verstärkte Ausbau der Solarnutzung auf Bestands- und Neubauten der Kommune (hier konkret auf dem neu geplanten Bauhofhallen und dem geplanten Rathausanbau) angestrebt. Ziel ist es, bis 2026 eine hundertprozentige Stromversorgung aus erneuerbarer Energie zu erreichen. Schon jetzt hat Aichach einen Anteil von 67 Prozent (Stand 2018).

## Stadtentwicklung

Um noch mehr Aufenthaltsqualität und damit Belebung für unsere Kreisstadt Aichach zu erhalten, hat die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, eine temporär autofreie Zone am Oberen Stadtplatz (vom Oberen Tor bis zum Rathaus) in Aichach einzurichten. Ziel ist es, mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen und dadurch den öffentlichen Raum noch attraktiver zu machen. Dabei haben wir sehr wohl den Einzelhandel und die Gewerbetreibenden als auch die Anwohner im Blick. Durch die Belebung der Innenstadt soll langfristig den Gewerben und Gastronomien die Möglichkeit geboten werden, ein florierendes Geschäft zu betreiben. Einkaufsatmosphäre und Aufenthaltsqualität vor Ort in der Heimat sollen noch besser erlebbar werden. Den Bürgern und Besuchern wird eine attraktive lebendige Stadt Aichach zugänglich. Zahlreiche Veranstaltungen mit teilweise gesperrter Innenstadt haben 2020 gezeigt, dass es durchaus möglich ist, das Vorhaben „Autofreie Zone Aichach – Oberer Stadtplatz“ voranzubringen, sogar gewünscht wird. Die Zeit dafür ist reif. Städte unserer Größenordnung, die das Konzept bereits umgesetzt haben, wollen es nicht mehr aufgeben. Nicht zuletzt profitiert davon die Umwelt durch eine Reduzierung von Abgasen und Lärm. Zahlreiche Gespräche mit der AGA, dem Seniorenbeirat, Bürgern und Fachleuten haben uns bestärkt, diesen Antrag zu stellen.

Es wurde von der SPD-Stadtratsfraktion beantragt, dass in einer Probephase von April/Mai bis Oktober 2021 am Oberen Stadtplatz von Samstag, 14 Uhr bis Sonntag, 24 Uhr eine „Autofreie Zone Aichach – Obere Vorstadt“ entsteht. Unter Einbeziehung der

einzelnen Akteure wird der Konsens entstehen, denn unser aller Ziel ist es, eine lebendige Innenstadt mit Gewerbetreibenden, Anwohnern und zufriedenen Bürgern zu schaffen.

## SPD-Stadtratsfraktion Aichach vor Ort

Vor Ort haben wir als Fraktion zahlreiche Gespräche geführt und uns informiert. Unter anderem bei einem Besuch der Aichacher Kläranlage. Dort werden Erneuerungen in absehbarer Zukunft anstehen. Am Burghof in Oberwittelsbach haben wir uns ein Bild von den Umbauarbeiten an der Burgkirche gemacht. Die Schautafeln zur Landesausstellung wurde in Augenschein genommen und die Treppe nach Unterwittelsbach war Thema an diesem Tag.

Auskunft über die Bedingungen in den Kindergärten, Schulen und die Möglichkeiten der Jugendarbeit während des Lockdowns sowie der Situation der Familien in Aichach wurden in einem Antrag erfragt. Die Verwaltung informierte sehr umfangreich in einer der ersten Stadtratssitzungen zu dieser Anfrage.

Es zeigt sich immer wieder: ein angenehmes und kooperatives Miteinander ist für die Zukunft wichtig und unabdingbar.



Innenstadt mit Stadtmöblierung

## Drei Fragen an ...



Bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 erhielt die Liste der SPD Aichach (SPD-Mitglieder sowie auch Kandidaten, die nicht Mitglied der Partei sind) um den erneut kandidierenden Klaus Habermann einen Stimmanteil von 19,70 Prozent, was sechs der 30 Sitze entspricht. Die SPD Aichach stellt damit wieder die zweitstärkste Fraktion in der Legislaturperiode 2020 bis 2026.

Die SPD-Stadtratsfraktion steht für eine verlässliche, bürgernahe Politik, die die Stadt Aichach mit all ihren Ortsteilen voranbringt. Für uns geht es um die besten, sachgerechten Lösungen zum Wohle der Menschen.

Wir alle stehen Ihnen als Ansprechpartner für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung!

*Dritte Bürgermeisterin der Stadt Aichach*

### **Brigitte Neumaier**



#### **Das Amt der Dritten Bürgermeisterin ist mit Ehre, aber auch mit Arbeit verbunden. Wie läuft's?**

Als mich meine Partei fragte, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt der Dritten Bürgermeisterin zu übernehmen, war ich darüber zunächst sehr überrascht. Als geborene und eingefleischte Aichacherin ist es für mich eine Freude und eine große Ehre, in meiner Heimatstadt dieses Amt auszuüben. Aichach ist eine über Jahrhunderte gewachsene Stadt, die nicht durch große Industrie überfrachtet wurde. Hier lebt man gern.

#### **Was genau macht Aichach eigentlich so besonders?**

Wir haben doch alles am Ort, alle Schulen und Ämter, das Gewerbe, Geschäfte und die Gastronomie darf man nicht außer Acht lassen. Natürlich dürfen die traditionellen Feste und Feiern nicht fehlen. Diese Traditionen müssen wir unbedingt beibehalten. Aichach muss ein langsames Wachstum erfahren, dadurch werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen. So behält die Stadt ihren Charakter.

#### **Was liegt dir besonders am Herzen?**

Der soziale Wohnungsbau liegt mir sehr am Herzen; wir müssen bezahlbare Wohnungen schaffen. Gerade in dieser schwierigen Zeit, in der wir uns alle momentan befinden, ist der Zusammenhalt sehr wichtig. Die Lage ist nur zu meistern, wenn wir alle am gleichen Strang ziehen. Persönliche Bedürfnisse müssen wir hintanstellen, denn nur gemeinsam können wir diese Situation stemmen. Aber auch das werden wir schaffen.

Referentin für Soziales, Senioren  
und Integration

**Rita Rösele**



**Seit 2014 bist du Sozialreferentin, heuer vom Stadtrat wiedergewählt. Anfangs keine einfache Zeit. Wie haben sich die Dinge entwickelt?**

Damals befand sich Deutschland mitten in der Flüchtlingskrise. Anfangs war absoluter Schwerpunkt meiner Arbeit, neue Helfer an einen Einsatzort zu bringen und zu vernetzen, um die Geflüchteten betreuen zu können. Das ging nur indem ich selbst aktiv mithalf und helfe. Nach wie vor ist es mir wichtig, möglichst viele Geflüchtete persönlich zu kennen, damit man sich austauscht, um Sorgen und Nöte zu erkennen. So kann man sich als Fremder wohlfühlen und es nimmt Aggressionen. Dies wird auch weiterhin ein Aspekt meiner Arbeit sein.

**Weitere Aufgabengebiete sind die Arbeit für und mit Senioren sowie Menschen mit Behinderung. Wie gestaltet sich das?**

Am Herzen liegt mir auch die Arbeit für und mit Senioren sowie sämtliche Bereiche des sozialen Aichachs. Im Bereich Senioren nehme ich an den Teamsitzungen des Hauses für Senioren, das sehr gut läuft, teil. Außerdem bin ich Schriftführerin im Seniorenbeirat und im engen Kontakt mit der Seniorenberatungsstelle im Landratsamt. Besuche in den Altenheimen gehören selbstverständlich dazu; Kontakte zu vielen karitativen Stellen und die Unterstützung von Veranstaltungen der Lebenshilfe natürlich auch.

**Was wünschst du dir für die Zukunft?**

Aichach ist bunt. Ich möchte dazu beitragen, dass dies so bleibt. Alle haben das Recht, hier zu leben und sich wohlfühlen in einem guten Miteinander, ob Einheimischer, Zugezogener, Armer oder auch Geflüchteter. Weil jeder einzelne Mensch zählt.

Jugendreferent

**Mario Pettinger**



**Im Mai wurdest du vom Stadtrat zum Jugendreferenten der Stadt Aichach gewählt. Welche Erfahrungen bringst du für den Umgang mit Jugendlichen mit?**

Ich bin selbst Vater zweier Jugendlicher im Alter von 15 und 18 Jahren. Auch als Praxisanleiter beim Amtsgericht Aichach bin ich für die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte zuständig und bereite sie auf ihr Berufsleben vor. Ehrenamtlich bin ich seit 40 Jahren beim Roten Kreuz aktiv. Mit 18 Jahren habe ich das Amt des Jugendleiters der Wasserwacht übernommen und über viele Jahre ausgeübt. Als Leitungs- und Führungskraft auf Orts- und Kreisebene bilde ich Jugendliche und junge Erwachsene zu Sanitätern aus. Als Ausbilder für Erste Hilfe unterrichtete ich Fahranfänger und leiste Präventionsarbeit an Schulen.

**Konntest du trotz der derzeit schwierigen Situation seit der Übernahme des Amtes erste Kontakte aufbauen bzw. Projekte angehen?**

Ja, durchaus. Ich habe mich bereits bei zahlreichen Jugendgruppen vorgestellt und meine Unterstützung angeboten. Vor allem mit den Leiterinnen unseres Jugendzentrums stehe ich in engem Kontakt und setze mich derzeit für eine Stundenaufstockung ein. Viel Energie habe ich den vergangenen Wochen in die Organisation des Alternativen Christkindlmarktes gesteckt. Leider ist auch dieser nun der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

**Wie siehst du dich künftig in deinem Amt?**

Ich sehe mich als Ansprechpartner für die Aichacher Jugend, möchte mit Rat und Tat zur Seite stehen, Projekte begleiten und unterstützen. Ich möchte dort helfen, wo meine Hilfe gebraucht wird. Mit dem entgegengebrachten Vertrauen werde ich sorgsam umgehen.

Arbeitsgemeinschaft  
sozialdemokratischer Frauen (ASF)

## 40 Jahre Frauenpower

Die ASF setzte sich in den letzten Jahren und auch aktuell hauptsächlich mit der Geburtshilfe in Aichach auseinander und zwar bei vielen Aktionen: Kundgebung am Stadtplatz, Ausstellung „Der letzte Aichacher“, Unterschriftenaktion, unterschiedliche Informationsveranstaltungen mit Landrat, Bürgermeister, Hebammen, Termin im Landtag, Termin bei der bayerischen Staatsministerin Melanie Huml. Alles unter der Federführung der ASF zusammen mit der SPD Aichach und dem Bündnis für die Geburtshilfe im neuen Krankenhaus in Aichach.

### Parität – im Bayerischen Landtag

Über 130 Frauen beteiligten sich an der Aktion Parität im Bayerischen Landtag und nahmen im Plenum des Landtags auf den Stühlen der Abgeordneten Platz. Darunter auch eine Gruppe von Frauen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Motiviert tauschten sich die Frauen aus 50 verschiedenen Organisationen aus und knüpften neue Kontakte. Die Landtagsabgeordnete Simone Strohmayr bestätigte in ihrer Rede, dass zwar noch nie so viele Frauen im Plenum gesessen haben, diese 26,8 Prozent jedoch kein Spiegelbild der Gesellschaft sind. In der Broschüre „Parität in der Politik“ ist die Arbeitsgemeinschaft aus Aichach in zahlreichen Beiträgen/Fotos gut vertreten. Der kommunale Wahlkampf nahm einen großen Teil der aktuellen Ressourcen ein. Es war erfreulich, dass die ASF zahlreiche Frauen gewinnen konnten (15 Frauen und 15 Männer), die auf der Liste der SPD kandidierten.

### Das 40-jährige Bestehen der ASF Aichach war und ist der Höhepunkt von vielen Jahren Arbeit vor Ort in Aichach.

Zu dieser besonderen 40-Jahrfeier der SPD-Arbeitsgemeinschaft kamen viele ehemalige Mitstreiterinnen. Es war ein besonders schönes Wiedersehen mit vielen bekannten, vertrauten Gesichtern, die jahrzehntelang ehrenamtlich tätig waren. Für Themen von und für Frauen haben diese Frauen gekämpft. Sie waren oder sind auch oftmals ehrenamtlich im SPD-Ortsverein tätig. Alle waren sie da.

Es gab persönliche Glückwünsche per Video von der SPD-Europaabgeordneten Maria Noichl, der SPD-Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr sowie der SPD-Landratsabgeordneten Dr. Simone Strohmayr.



Über 70 Gäste feierten mit uns das besondere Ereignis. Viele SPD-Fraktionsmitglieder waren unter den Gästen, auch von den anderen Fraktionen konnten wir zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Die ASF aus Friedberg und Kissing, Frauen aus der Wirtschaft konnten wir willkommen heißen. Bei einer wunderbaren ASF-Torte und einem Buffet haben wir die besonderen arbeitsreichen 40 Jahre ASF gefeiert.

Gleichzeitig veranstalteten wir den 30. Internationalen Frauentag in Aichach. Seit 30 Jahren erinnern die Frauen der ASF an diesen Tag, den 8. März und an die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft. Seit 30 Jahren gibt es jedes Jahr zu unterschiedlichen Themen eine Veranstaltung, in deren Mittelpunkt wir Frauen stellen.

Dieses Jahr zeigten wir das Leben von starken Frauen: Aichacher Originalen. Auch schon früher haben Frauen gesellschaftlich gewirkt und wirken bis heute. In Aichach gibt es keine berühmten Frauen, die die Stadt und die Geschichte der Stadt mitgeprägt haben? Und ob, beispielsweise Eleonore Beck und Therese Reithmaier, zwei Frauen, die Aichach mitgestaltet haben und immer noch gestalten. Bei einem gemeinsamen Vortrag und Führung im Aichacher Stadtmuseum haben unsere Gäste wissenswertes über starke Frauen aus Aichach erfahren. Das war ein unvergesslicher Internationaler Frauentag.

### Kristina Kolb-Djoka

ASF-Vorsitzende  
Aichach



## Wie müsste der Nahverkehr in Zukunft aussehen?

Dieser Frage ging die SPD-Fraktion nach. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten einen verlässlichen öffentlichen Nahverkehr zwischen den Ortsteilen im ländlichen Raum. Dieser soll flexibel und bezahlbar sein. Das seit Jahren gut funktionierende Flexibus-System in Günzburg ist Grundlage und Anlass für die SPD-Fraktion gewesen, sich den Nahverkehr in Günzburg einmal genauer anzusehen. Bei einem Gesprächskreis konnten sich die SPD-Stadtratsmitglieder mit Bürgermeister Klaus Habermann, von dem finanziell günstigeren und gut funktionierenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) überzeugen. Es muss sich an der aktuellen Situation des öffentlichen Nahverkehrs, bei uns vor Ort, vieles ändern.

Der Anteil des ÖPNV liegt derzeit bei etwa drei Prozent der Gesamtmobilität. Eine Erhöhung der Attraktivität ist dringend angezeigt, damit sich das Nachfragepotenzial deutlich erhöht und die Bürgerinnen und Bürger vom Nahverkehr überzeugt werden und ihn nutzen. In Zeiten der Digitalisierung müssen Leerfahrten der Vergangenheit angehören. Das erfordert ein Grundnetz des Personennahverkehrs, ergänzt durch flexible und differenzierte Angebote (AST, RufBus). Für Senioren wäre das ein großes Plus



an Lebensqualität und Selbständigkeit. Mit der Umsetzung eines Ergänzungsangebots durch Flexibusse wäre es möglich, an 365 Tagen bei einem angemessenen PreisLeistungsverhältnis eine 100-prozentige Abdeckung des Netzes zu erhalten. Das bedeutet eine Bedienung aller Haltestellen im Stadtgebiet, Beförderung Haltestelle zu Haltestelle oder Haltestelle zu Haustür. Ein individueller öffentlicher Nahverkehr könnte entstehen. In Günzburg sind Achtsitzer-Mini-Busse mit breiten Türen im Einsatz, dadurch ist ein bequemer Einstieg und die Mitnahme von Kinderwagen sowie Rollstuhlbeförderung möglich. Die Fraktion der SPD Aichach ist davon überzeugt, dass die Wirtschaftlichkeit und das Angebot des ÖPNV in der Region verbessert werden kann. Die Leistungsdefizite eines konventionellen Linienverkehrs im ländlichen Raum lassen sich beseitigen, so die Überzeugung der SPD-Stadtratsfraktion.

## Geburtshilfe am Kreiskrankenhaus Aichach Wir bleiben dran!

Im Oktober traf sich das überparteiliche Bündnis (SPD, CSU, Die Grünen, ÖDP, Arbeiterwohlfahrt Aichach) zur Wiedereröffnung der Geburtshilfe am neuen Kreiskrankenhaus Aichach zu einem Austausch und Sachstandsbericht im Landratsamt Aichach-Friedberg mit Landrat Klaus Metzger. Von Seiten des Landkreises nahmen außerdem von der Geschäftsführung der Kliniken an der Paar, Hubert Mayer und Peter Schiele sowie Georg Großhauser teil.

In einem konstruktiven Gespräch wurden die weiterhin bestehenden Probleme erörtert. Bislang gibt es weder Hebammen, noch Ärzte, welche sich für eine Stelle an der Geburtshilfe Aichach interessieren. Um Geburten nach den vorgeschriebenen Qualitätskriterien anbieten zu können, bräuchte man sowohl

einen Chefarzt, als auch mindestens drei Oberärzte. Dazu einen Narkosearzt und im besten Fall sogar noch Assistenzärzte. Leider ist die eher geringe Zahl an prognostizierten Geburten wenig attraktiv für Mediziner, die Ihre Fähigkeiten auch an der schieren Anzahl der Fälle schulen.

Von Seiten des Landrats wurde betont, dass es weiterhin Ziel sei, die Geburtshilfe mit Frauenheilkunde im neuen Krankenhaus in Aichach zu etablieren. Auch, dass es nicht am Geld scheitern wird. Verabredet wurde, dass das überparteiliche Bündnis mit dem Landratsamt in Verbindung bleibt, um sich zu gegebener Zeit zu weiteren Gesprächen zu treffen.





**In diesen schweren Zeiten  
gilt unsere aufrichtige Anteilnahme allen,  
die durch Corona einen geliebten Menschen verloren haben.  
Unsere guten Wünsche widmen wir allen Kranken und ihren Familien  
und hoffen auf eine schnelle Genesung.**

**Dem Aichacher Einzelhandel, den Gastronomen und Künstlern  
wünschen wir, dass sie durch ihren Einsatz und Erfindungsreichtum  
auch wirtschaftlich die Situation überstehen.**

**Im Namen des SPD-Ortsvereins, der Stadtratsfraktion und unseres  
Bürgermeisters wünschen wir allen Mitmenschen Gesundheit,  
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch  
in ein friedliches Jahr 2021!**

[www.spd-aichach.de](http://www.spd-aichach.de)



## Spenden

Die SPD finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden.  
Wenn Sie die SPD Aichach unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende!

Konto: SPD Aichach  
IBAN: DE23 7205 1210 0000 0139 12  
BIC: BYLADEM1AIC

Verwendungszweck: Spende + Name + Adresse  
Bitte unbedingt Name und Adresse angeben,  
damit wir eine Spendenquittung ausstellen können.

### IMPRESSUM

Aichach aktuell – die Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Aichach  
Herausgeber: SPD-Ortsverein Aichach,  
V. i. S. d. P.: Walter Jöckel, Steidlestraße 12 a, 86551 Aichach, Telefon 08251 5843  
Auflage: 10.000 Exemplare  
Gestaltung & Umsetzung: Bestmarke Werbeagentur GmbH & Co. KG, [www.bestmarke.de](http://www.bestmarke.de)

